

Dem Zapfen einen Streich

Langschläfer kämpfen gegen Diskriminierung

Immer wieder hatte der Grafiker Günter Woog, 43, aus dem hessischen Dreieich seinen Kunden verzweifelt zu erklären versucht, daß für ihn „Geschäftstermine vor elf Uhr morgens einfach nicht drin sind“. Und immer wieder bekam er denselben Spruch zu hören: „Frühe

Grafiker Woog vertritt die Interessen der Zweitnormalen



Hühner finden die besten Körner.“

Im Dezember 1993 beschloß er, der Diskriminierung von Spätaufstehern ein Ende zu bereiten. Zusammen mit elf Gleichgesinnten gründete er Delta t, einen „Verein für Zweitnormalität“.* Der bundesweite Interessenverband vertritt „zeitversetzt und langschlafende Menschen“ und will ihnen „zu Anerkennung, Toleranz und vor allem zu einem ihrer Natur entsprechenden Leben verhelfen“.

Der Verein, der „dem Morgen das Grauen nehmen und dem Zapfen einen Streich spielen“ möchte, hat mittlerweile mehr als 100 Mitglieder, die alljährlich am 27. Juni, dem Siebenschläfertag, zur Hauptversammlung zusammenkommen. Die Sitzung beginnt, natürlich, erst am Nachmittag.

* Kontakt: Günter Woog, Frankfurter Straße 4-6, 63303 Dreieich, Telefon 06103-611 32, E-Mail: delta-t@rent-aguru.de

Feuerwerker bereiten sich auf Silvester 1999 vor

R. DREKEL / BILDERBERG

